

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**1918**

Auflösung der Preisrätsel im hannoverschen Volkskalender

[urn:nbn:de:bsz:31-92204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-92204)

jene merken, daß Deutschland nicht vergewaltigen und auslaugen, sondern vorwärts bringen, erziehen, fördern und frei lassen will; daß wir es über uns gewinnen, anders wie der russische Kauherrscher, jedem Volkstamm seine Art, seine Sitte, seine Sprache, sein Recht auf eigenartige und bodenständige Entwicklung zu gönnen, dann darf man doch hoffen, daß der mitteleuropäische Staatenbund kein Traum ist, sondern Wirklichkeit wird.

Wohl nicht mit einem Male, nicht ohne viele Kämpfe und schmerzliche Rückschläge; aber er muß doch kommen.

Es ist ja die einzige vernünftige Aussicht in dem schauerlichen Wirrwarr dieses Weltenbrandes. Daß wir uns mit den Engländern und Franzosen bald wieder zu rechtfinden werden, wer wagt das zu hoffen nach alle dem, was über englischen Hochmut und französische Nachsicht uns bekannt geworden ist. — Ihnen gegenüber müssen wir einen Frieden erkämpfen, der unser gutes Recht erhärtet, unsere Grenzen sichert und uns Raum gibt zum Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens und zur Wiederanknüpfung unserer Handelsbeziehungen, die jetzt jahrelang abgeschnitten worden sind. Das werden wir nicht auf dem Wege der „Verständigung“ erlangen. Immer klarer wird es, ja immer unverhohlener wird es jenseits des Kanals ausgesprochen, daß England und Amerika nur deswegen in den Krieg gezogen sind, um unsern Handel und unsere Industrie zu vernichten. Darauf ist die einzige Antwort die harte Tatensprache unseres U-Bootkrieges. Wenn die englische Handelsflotte so weit versenkt ist, daß das Inselreich Mangel an dem Notwendigsten leidet, wenn die englisch-amerikanische Kriegsflotte noch mehr solcher Schläge erlitten hat wie im vorigen Sommer in der unvergeßlichen Schlacht am Stageraad, dann erst wird man drüben zur Einsicht kommen.

Von den Männern, die jetzt die Geschicke der westlichen Völker leiten, ist Einsicht und Umkehr nicht zu erhoffen; ich wüßte unter ihnen keinen, der Deutschland Gerechtigkeit widerfahren läßt. Sie müssen erst von der Empörung der von ihnen Betrogenen hinweggefegt werden, ehe zwischen jenen und uns der Friede wiederkehren kann. Das ist gar nicht so unmöglich. Denn die Wahrheit ist auf dem Marsche!



Kaiser Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn

In den letzten Wochen hat der Prozeß gegen den russischen Kriegsminister Suchomlinow bestätigt, daß unser Kaiser bis zuletzt sich ehrlich und ernstlich bemüht hat, Frieden zu halten und daß der unglückliche Schwache Zar von Rußland schon entschlossen war, in die dargebotene Friedenshand einzuschlagen, aber durch die niederträchtige Verlogenheit seiner Umgebung, welche seine Befehle unterschlug und



Kaiserin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn

im Vertrauen auf Englands und Frankreichs Hilfe die Mobilmachung und damit den Krieg erzwang, in das Unheil hineingetrieben wurde, das nun nicht nur seines Landes, sondern auch sein eigenes Verderben geworden ist. —

Rag der Weg bis zur Volksumkehr im Westen noch lang sein, — unser Hindenburg wird nicht müde, es uns zu versichern, daß er einen ehrenvollen Frieden in der Ferne sicher schaut, wenn wir nur Glauben und Geduld behalten.

Aber im Osten und Südosten liegt die Zukunft unseres Volkes! Die Bahnen, die einst Heinrich der Löwe, im Gegensatz zu der törichtesten Sehnsucht nach dem sonnigen Süden seinem Volke wies, die müssen wir wieder einschlagen. Im Osten und Südosten, da gib'ts Arbeit zu tun für unser Volk. Da gib'ts, junge zukunftsfrohe Stämme zu deutscher Ordnung, Arbeit, Sauberkeit und Gerechtigkeit zu erziehen und die vorbildliche Art und fördernde Macht deutsch-evangelischen Lebens zu bewahren. Die Ansätze sind überall in den viel tausend versprengten deutschen Siedelungen vorhanden, vom finnischen Busen bis zum Kaukasus und bis nach Bagdad. Wenn dieser Weltkrieg unserm deutschen Volk dorthin die Türen öffnet, und wenn es dann nicht auf den Weg Englands tritt, sondern ein arbeitendes Volk und ein Bauernvolk bleibt, welches das Brot aus der Erde bringt und mit vorbildlicher Siedelungsarbeit den unerschlossenen Osten durchsetzt und in unsere Lebensgemeinschaft hineinzieht, dann sind die Opfer doch nicht umsonst gebracht. — Ob uns das gelingt? Das hängt nicht zum wenigsten ab von dem Maß des Glaubens, der in unserem Volke lebendig ist. Es ist Gottes Güte, daß wir nicht längst gar aus sind. Ach, wenn unser Volk erkannte zu dieser seiner Zeit, was zu seinem Frieden dienet.

**Auflösungen der Preisrätsel im Hannoverschen**

Die Lösungen sind: 1. Simon, Bibelstellen Matth. 4, 18; 10, 14; 13, 15; 26, 6; 27, 32; Apg. 9, 43; 13, 1, Joh. 6, 71. — 2. Hor, Ort, dort: Bibelstellen: IV. Mose 20 (V 32. 50) Apg. 1, 25, I. Sam. 2, 2. — 3. Mitte, Sitte, Bitte: I. Mos. 6, 16; Psalm 146, 19, I. Tim. 2, 1. — 4. Gold: Apg. 3, 6; I. Petr. 1, 7. Off. 21. — 5. Laute, Leute. Daniel 3. — 6. Hüfte, Lüste I. Mose 32, I. Thes. 4, 17. — 7. Singetanz: Richter 5, 12; Matth. 14; II. Mos. 22, 18. — 8. Schlicht-schlecht. Jes. 40, 4. — 9. Vater. — 10. Ehre. — 11. Ahtes Gebot. — 12. Essen, trinken. Matth. 6, I. Artikel, 4. Bitte.

**Volkskalender 1917 und Verlosung der Gewinne.**

— 13. Beruf. III. Artikel. — 14. Goslar; Sarg; Gras, Loch, Rosa, So, La; Lagos. — 15. Landwehr. — 16. Feldgrau. — 17. Verbun. — 18. Kropp, Krupp. — 19. Mörser. — 20. Mailand. — 21. Warte. — 22. Ache, Achse. — 23. Haus, Maus, Laus. — 24. Singt, sintt. — 25. Dese, Gsel, Desel. — 26. Kas, As, Maas. — 27. Hauptwort. — 28. Rätsel. — 29. Reim. — 30. Sinnbild. — 31. Du kennst das Land, das uns so wert, Um das wir kämpfen mit dem Schwert; Sechs Zeichen findest Du darin:

An den 22. dritter Klasse. Hennis, D. Geschichte: Be. Hembte — St. Bekheimann, F. Bunde; Fesler Garm, Stabe Oberhardt, W. Sorge: Fr. St. lottenburg — Dorf, Vlarbau Die Glocke: H. be Witt, Heber vater: Fr. W. — Gislöbener Fr. Hente, W. Hennis, Wie t

1. Auf B. In Jer. In der. Hört m. Das te. Nach d. An jed. Die W. D w. Aus G. Darin. Und g. Doch r. Den E. Sich h. Des h. (Hierzu 3 E

2. Willst. So Schreib r. Willst du d. So muß de. Daß sich das. Hat Jesus (Eine S

3. Drei E. In denen E. Die erste, Die Coang. Die zweite, Entgegentö. Die dritte, Gebet für. Nun, sieber. Damit un

4. Wer r. Zu vielen. Der Lauf